

Zeichen setzen – EUNIC Week in Wien 2012

Unter dem Ehrenschutz von
Bürgermeister und Landeshauptmann
Dr. Michael Häupl

1-7 OKTOBER 2012



EUNIC

Wir wollen in Wien Zeichen setzen! Unter dem Titel „EUNIC Week 2012“ veranstaltet EUNIC Austria, die Gemeinschaft der Kulturinstitutionen europäischer Länder in Wien vom 1. bis 7. Oktober erstmals eine großangelegte Programmreihe. Ziel der „EUNIC Week“ ist es, die Aufmerksamkeit von Institutionen, Medien und Publikum noch stärker auf die erfolgreiche Kooperation und die vielfältigen kulturellen Aktivitäten von EUNIC Austria zu lenken. Mit zwei großen, komplexen Kooperationsveranstaltungen (Literaturnacht in 10 Kaffehäusern am 1. Oktober und internationaler Workshop über den europäischen Dialog der Kulturen am 3. Oktober), sowie zahlreichen Einzelevents der Mitgliedsinstitutionen wird EUNIC Austria auf ihren besonderen Beitrag zur kulturellen Vielfalt der Stadt hinweisen können.

Ein gutes Stück Europa in Wien: EUNIC Austria!

Tag des Kaffees

Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser

“Europa zu Gast im erweiterten Wohnzimmer“

Lesungen rund um den Kaffee
Unter dem Ehrenschutz von Vizekanzler
Außenminister Dr. Michael Spindelegger

1. Oktober, 19:30

In einigen klassischen Wiener Kaffeehäusern wird abends, ab 18 oder 19 Uhr, an bestimmten Tagen der Woche Klaviermusik gespielt – ab und zu auch untermalt mit speziellen Themenprogrammen und anderen Darbietungen wie zum Beispiel literarischen Lesungen. Dieser Tradition folgen am 1. Oktober, dem Tag des Kaffees, die Cafés BRÄUNERHOF, HUMMEL, KORB, LANDTMANN, MUSEUM, PRÜCKEL, SCHWARZENBERG, SPERL und das WEIMAR.

Gemeinsam mit EUNIC WIEN wird ab 19:30 je ein aus Theater, Film, TV und Radio bekannter Schauspieler / eine bekannte SchauspielerIn pro Kaffeehaus zwei nach Kaffee duftende Texte lesen:

Wolfram Berger (liest im Café Sperl Texte aus Kroatien und Portugal), Petra Morzé (Bräunerhof; Finnland und Zypern), Mercedes Echerer (Café Prückel; Slowakei und Slowenien), Stefan Fleming (Café Korb; Bulgarien und Russland); Zdenka Hartmann-Procházková (Café Schwarzenberg; Spanien und Tschechien), Helmut Berger (Café Weimar; Frankreich und Polen), Ioan Holender (Café Museum; Rumänien und Ungarn), Peter Matic (Café Landtmann; Türkei und Großbritannien); Robert Reinagl (Café Hummel; Georgien und Österreich).

Zeichen setzen: Ein Workshop des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten und EUNIC Austria

3. Oktober 2012, 10:00 – 18:00 UHR

Haus der Europäischen Union, Wipplingerstraße 35, 1010 Wien

Die Veranstaltung ist öffentlich. Diskussionsprache ist Englisch.

Publikumsdiskussion: 16.00 bis 17.30 Uhr mit Deutsch/Englisch Übersetzung

Die Dringlichkeit, interkulturelle Kommunikationsdefizite zu beheben und ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von interkulturellem und interreligiösem Dialog zu schaffen ist angesichts rezenter Ereignisse in verschiedenen geo-politischen Regionen unverändert gegeben. Vor dem Hintergrund des „Arabischen Frühlings“ steht neben den Beziehungen zum Islam neuerdings insbesondere China im Blickpunkt westlicher Dialogbemühungen. In Europa selbst verstärkt die Finanzkrise Zentrifugalkräfte – wie die nach wie vor immensen Unterschiede zwischen Osten und Westen und Norden und Süden oder die fehlende Aussöhnung mit ethnischen, religiösen oder linguistischen Minderheiten. Es scheint heute, dass Konturen der europäischen Idee in den Köpfen der Menschen zusehends verschwommener werden. Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten und EUNIC Austria richten deshalb ihren Blick auf den Dialog der Kulture innerhalb Europas. Eine erfolgreiche innereuropäische Kommunikation stärkt das Selbstverständnis einer europäischen Identität und die globale Rolle Europas im Dialog der Kulturen. Ziel des Seminars ist es, über die Präsentation hinaus, gemeinsam die Basis bzw. die notwendigen Elemente erfolgreicher Dialogprojekte zu

diskutieren. Die Generaldirektoren der EUNIC Mitgliederorganisationen der wichtigsten europäischen Kulturinstitute der EU erörtern, welche Wege, Praktiken und Modelle es gibt, die Integration der Kulturen Europas erfolgreich zu gestalten- Der internationale Workshop des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten und EUNIC Austria präsentiert erfolgreiche Projekte und die daraus gezogenen Schlussfolgerungen für die zielführende Fortsetzung des Dialogs der Kulture.

Info unter: www.eunic-austria.at

Mission

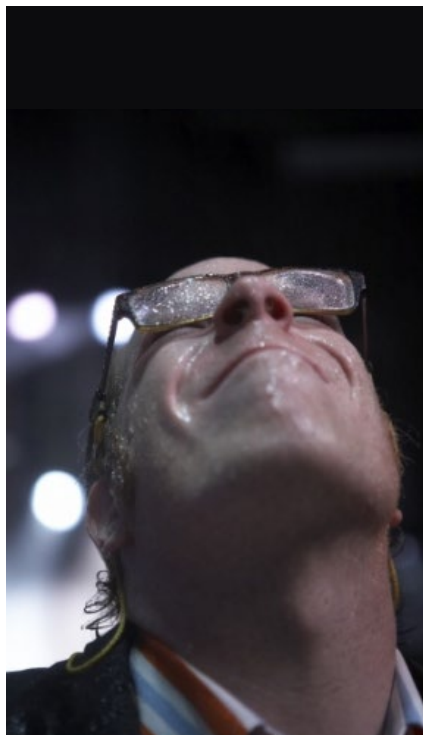
Theater & Tanz

Raven Ruëll, Bruno Vanden Broecke / David Van Reybrouck
3. Oktober, 20:00
Linz, Posthof Linz



Der flämische Autor und Historiker David Van Reybrouck hat aus Dutzenden von Interviews mit Missionaren im Kongo einen Theatermonolog destilliert, der mit großer Eindringlichkeit die Widersprüche christlicher Missionsarbeit, die Zerrissenheit der Menschen zwischen den Kulturen und die Frage nach dem Sinn des Lebens zwischen Berufung und Zweifel auf die Bühne bringt. Mit fast unheimlicher Glaubwürdigkeit spielt der flämische Theaterstar Bruno Vanden Broecke den ebenso emotionalen wie intelligenten Monolog. Er spricht über die Eucharistie, über Gott, über das Festsitzen im Schlamm, über Kriege, stinkende Wunden und den Lauf einer Waffe, der ihm an die Stirn gepresst wird. Er beschreibt ein völlig zerstörtes Land und dessen berauschend schöne Natur. Inhaltlich wie spielerisch zählt diese Aufführung zu den eindrucklichsten Theatererlebnissen der vergangenen Jahre.

Info unter:
<http://www.posthof.at/programm/programm/article/koeniglich-flaemisches-theater-bruessel-raven-ruell-bel/>
und www.flanders.atv



Atelier art design afad Bratislava

Design-Ausstellung

Im Rahmen von Vienna Design Week

Ausstellungseröffnung: 3. Oktober, 18.30
Slowakisches Institut (Wipplingerstr. 24-26, 1010 Wien)
Ausstellungsdauer: 3.10-9.11.2012



Die Ausstellung präsentiert die Designprodukte der StudentInnen des Ateliers Art design der Abteilung für Design an der Akademie der bildenden Künste in Bratislava, welches von Prof. František Burian geleitet wird. Neben den grundlegenden Prinzipien der Designerarbeit konzentrieren sich die Autoren auf das Entwerfen von Produkten, welchen den Rahmen der Funktionalität überschreiten und mit ihrer Poetik an der Grenze zwischen Design und freier Kunst stehen. Sie befassen sich mit neuen Themen und meiden nicht den kritischen Blick und Ironie, die als Folge von Konsum im Verhältnis zur Ökologie und den wirklichen Bedürfnissen des Menschen entstehen.

Kuratoren: Prof. František Burian, Mgr. Art. Martin Bu, Mgr. Art. Ladislava Repková

Info unter: www.mzv.sk/sivieden



Niko Kralj: Der König der Stühle

Über Selbstverständlichkeit einer slowenischen Designerlegende

Eine Ausstellung im Rahmen des Vienna Design Weeks
Ausstellungseröffnung: 3. Oktober, 19.00
Architekturzentrum Wien (7., Museumsplatz 1 in MQ)
Ausstellungsdauer: 4.-15. Oktober 2012, täglich 10-19 Uhr.



Slowenisches
Kulturinformationszentrum
SKICA

Niko Kralj (geb. 1920) ist Industriedesigner und gilt in Slowenien als einer der Pioniere auf diesem Gebiet. Er schuf einige der prägnantesten Ikonen der slowenischen Materialkultur, die wegen ihrer scheinbaren Selbstverständlichkeit lange Zeit übersehen wurden. In der Ausstellung werden Kraljs Arbeiten zwischen 1952 und 1992 präsentiert, die stellenweise noch immer eine unentbehrliche Ausstattung öffentlichen und privaten Raumes darstellen. Kraljs Stühle repräsentieren durch ihre unverzichtbare Modernität einen wichtigen Teil der slowenischen Kulturidentität

Info unter: www.skica.at, www.mao.si



„FARBWELTEN – 3 Positionen aus den Donauländern“

Barna Imre Balázs, Koraljka Kovač,
Selina Saranova

3. Oktober 2012, 18:30 Uhr

Ausstellungsbrücke, Regierungsviertel St. Pölten (Landhaus, Landhausplatz 1)

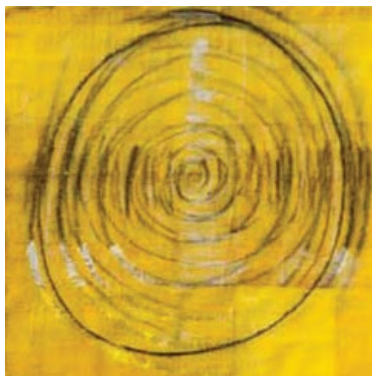
Eintritt frei

Von Ungarn über Kroatien nach Bulgarien: Die Galerie Ausstellungsbrücke nimmt die Konferenz der ARGE Donauländer 2012 in St. Pölten zum Anlass und präsentiert zeitgenössische Kunst aus drei Donauländern in der niederösterreichischen Landeshauptstadt. Unter dem Titel „Farbwelten – 3 Positionen aus den Donauländern“ werden Werke von Barna Imre Balázs (Ungarn), Koraljka Kovač (Kroatien) und Selina Saranova (Bulgarien) zu sehen sein.

In Zusammenarbeit mit dem Balassi Institut – Collegium Hungaricum Wien, dem Bulgarischen Kulturinstitut und der Botschaft der Republik Kroatien

Ausstellungsdauer: 3. bis 22. Oktober 2012

Info unter: www.ausstellungsbruecke.at



Koraljka Kovač



Selina Saranova



Barna Imre Balázs

Dokumentarfilm „Seuthes, unsterblicher Herrscher der Thraker“

Die Geheimnisse eines thrakischen Königs

4. Oktober, 19.00 Uhr

Bulgarisches Kulturinstitut (Haus Wittgenstein – Parkgasse 18, 1030 Wien)



Bei Ausgrabungen im „Tal der thrakischen Könige“ entdeckte der bulgarische Archäologe Georgi Kitov eine von Schatzsuchern nicht geplünderte Grabstätte. Der Reichtum der gefundenen Artefakte sprach für eine königliche Beisetzung. Allmählich identifizierten die Wissenschaftler, dass das gefundene Grab dem thrakischen König Seuthes III. gehörte.

Es gab noch eine unerwartete Entdeckung – ein Kopf aus Bronze, vergraben vor dem Eingang der Grabstätte, ein Meisterwerk der antiken Kunst. Mit diesen Funden und den Fragen und Vermutungen, die sie aufwerfen, beginnt der Film schrittweise das psychologische Porträt eines thrakischen Herrschers und seinen Einfluss in einer komplizierten Epoche aufzuklären. Anhand der entdeckten Kunstgegenstände erläutert der Film das Leben der Thraker, ihre Rolle in der antiken Welt und den Einfluss, den sie auf die griechische Kultur und Philosophen wie Sokrates und Platon ausübten.

Länge: 52 Minuten

Drehbuchautoren: Zlatina Rousseva, Delphine Morel

Regisseur: Zlatina Rousseva

Kamera: Plamen Gerassimov

Ton: Johnnie Penkov

Szenenbildnerin: Nadejda Ilieva

Musik: Maria Kaufman, Tsenko Minkin

Berater: Dr. Georgi Kitov, Ruja Popova

Produzenten: Delphine Morel, Serge Guez, Lubomir Gueorguiev, Maria Pavlova

Produktion: „Crescendo films“ (Frankreich), „Good and Bad News“ (Belgien), „Palimpsest“ (Bulgarien) in Koproduktion mit

„ARTE-France, RTBF“

Mit der Unterstützung der bulgarischen Agentur „Nationales Filmzentrum“



Waves Vienna: Polen und Frankreich als Gastländer

Music Festival & Conference

4.-7. Oktober 2012

Verschiedene Musikklubs, 1020 Wien



In den verschiedenen Musikbiotopen rund um den zweiten Bezirk wird ein äußerst dichtes, internationales Programm zwischen Alternative, Elektronik, Rock und Clubmusik präsentiert. Das Festival „Waves Vienna“ versteht sich in erster Linie als Showcase-Festival, wo neue Bands, die über internationales Format verfügen und sich längst mehr Aufmerksamkeit verdient haben, entdeckt werden sollen. Ein Schwerpunkt ist Musik aus Osteuropa, weil sich dort seit der Öffnung zwar äußerst viel getan hat, die musikalischen Höchstleistungen hierzulande jedoch noch viel zu selten zu erleben sind. Getreu dem Motto „East Meets West“ werden jedes Jahr verstärkt Acts aus Ost- und Westeuropa im Liveprogramm zu sehen sein. Als Gastländer im Jahr 2012 werden Polen und Frankreich verstärkt musikalisch präsentiert.

Aus Polen treten nun Formationen wie Kampf!, Twilite, Miloopa, Paula & Karol, Öszibarack, Novika + Lex sowie die DJs SLG und Mike Polarny auf. Zusätzlich gibt es untertags im Hotel Stefanie die Waves Music Conference mit Podiumsdiskussionen und Workshops.

Französische teilnehmende Bands: Kavinsky, Housse de Racket, Plus Guest, Stranded Horse, 1984, Electric suicide club, Colt silvers, Botibol, Concrete Knives, La mort de Darius, Juveniles

Info und Karten: www.wavesvienna.com



WAVESVIENNA
Music Festival & Conference 2012

“Contemporáneos – Aktuelle Filme aus Spanien“.

Todo lo que tú quieras (Alles was du willst)

4. Oktober, 19:00 Uhr

Instituto Cervantes, Festsaal, 2. Stock (Schwarzenbergplatz 2, 1010 Wien)

Eintritt frei, keine Reservierung erforderlich



Das Instituto Cervantes zeigt im Herbst die Filmreihe “Contemporáneos – Aktuelle Filme aus Spanien”. Den Auftakt macht am 4. Oktober der Film *Todo lo que tú quieras* (Alles was du willst) von Achero Mañas:

Die Familie Velasco bestehend aus Leo, Alicia und ihrer vierjährigen Tochter Dafne, lebt ein ruhiges Leben in Madrid. Der traditionellen Rollenaufteilung folgend, kümmert sich Alicia um die Erziehung der Tochter. Während des Weihnachtsurlaub stirbt Alicia überraschend an einem epileptischen Anfall und lässt ihren Mann mit der Tochter zurück. Der konservative Leo kümmert sich fortan so gut es geht um die Kleine. Dafne leidet sehr unter dem Verlust der Mutter und ist ständig auf der Suche nach einer Mutterfigur. Um Dafne glücklich zu machen, ist Leo dabei, sich selbst aufzugeben und gegen seine eigenen Vorurteile zu kämpfen, bis zum Verlust seiner eigenen Identität.

Regie: Achero Mañas

Produktion: Bellatrix Films

Drehbuch: Achero Mañas

Fotografie: David Omedes

Musik: Leiva

Schauspieler: Juan Diego Botto, Lucía Fernández, José Luis

Gómez, Najwa Nimri, Ana Risueño, Pedro Alonso, Ana Wagener,

Alberto Jiménez, Paloma Lorena

Dauer: Spielfilm – 101 min

Nicht empfohlen für Kinder unter 7 Jahren

Spanische Originalversion mit englischen Untertiteln

Info unter: cervie@cervantes.es

<http://viena.cervantes.es>

01 505 25 35

LANGUAGE RICH EUROPE: A EUNIC PROJECT

Sprachenvielfalt – eine übersehene Ressource bei Jugendlichen ohne über die Pflichtschule hinausgehende Bildung oder Ausbildung

Workshop

5.10.2012, 9:30 (10:00) – 16:30

BTC, 1060 Wien, Schmalzhofgasse 26

Veranstalter: AMS Wien Projekt Unentdeckte Talente und British Council

TeilnehmerInnen (30–50):

InteressensvertreterInnen (Landesdirektorium, Regionalbeirat; Interessierte)

Kursträger

Beratungseinrichtungen für MigrantInnen

AMS Wien (LGS, RGSen)

British Council

ReferentInnen:

Aus Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Wissenschaft

Anmeldung bei: Helga Hoschopf AMS Wien (helga.hoschopf@ams.at)



Einer Analyse der beim AMS vorgemerkten Jugendlichen, die keine über die Pflichtschule hinausgehende Bildung oder Ausbildung abgeschlossen haben, zufolge, verfügen 20% über Kenntnisse in mehr als zwei Sprachen, fast 10% drei, 1 ½% vier und immer noch zahlenmäßig viele Jugendliche über mehr als vier Sprachen. Bei aller gebotenen Vorsicht bei der Interpretation dieser Kenntnisse (einerseits basieren diese Daten auf eigenen Angaben, das Sprachniveau ist nicht bekannt, etc.) kann vermutet werden, dass diese Ressourcen unzureichend genutzt werden.

In einem Workshop mit ExpertInnen soll nun mehreren Fragen nachgegangen werden:

Gibt es am Arbeitsmarkt außer in den Bereichen Übersetzung und Dolmetsch, deren Ausübung einschlägige Ausbildungen voraussetzt, Tätigkeitsbereiche, in denen auch eine nicht zertifizierte Zwei- oder Mehrsprachigkeit eine gute Einstiegskompetenz darstellt?

In welchen bereits bekannten und eventuell neu zu kreierenden Tätigkeitsbereichen könnte eine bestehende Mehrsprachigkeit ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein welche Ausbildungen könnten mehrsprachigen Jugendlichen daher besonders empfohlen werden? Welche

Ausbildungen sollten dafür entwickelt werden?

Dieser Workshop ist in den Rahmen von drei übergeordneten Projekten eingebettet:

1. Perspektiven für unentdeckte Talente – Prävention und Interventionen bei frühzeitigem Bildungsabbruch (AMS Wien)

2. Language Rich Europe – eine Bestandsaufnahme des Umgangs der Nationalstaaten mit der Sprachenvielfalt im eigenen Land und Maßnahmenkonzepte auf EU-Ebene (British Council)

3. Aktionswoche von EUNIC – die in Österreich tätigen Institute für Kultur veranstalten eine Aktionswoche von 1. bis 5. Oktober 2012, in der die kulturelle Vielfalt im Vordergrund steht und auf vielfältige Weise behandelt werden soll.

Info unter: www.britishcouncil.at



Projekt „Klassika“: Russland trifft Österreich

Ein Bogen über die Kulturen

Russisches Philharmonisches Kammerorchester „Klassika“ & Ksenia Neznanova

5. Oktober, 19.00

Russisches Kulturinstitut (Brahmsplatz 8, 1040 Wien)

Eintritt frei



©Photodesign Schiffer

Anlässlich der Veranstaltungsreihe "Russland trifft Österreich" präsentiert der Verein A.R.C.O. - Austrian-Russian Culture Organisation mit dem Russischen Philharmonischen Kammerorchester „Klassika“ unter Adik Abdurachmanov und den beiden Pianisten Ksenia Neznanova und Aris Feslikidis ein besonderes Highlight. Am Freitag, 5. Oktober werden ein Sextett aus diesem Orchester sowie die Pianisten ein spezielles Programm im Russischen Kulturinstitut in Wien präsentieren.

Das Orchester wurde 1994 gegründet und ist eines der führenden Orchester im Südburgenland. Die Auswahl der Werke ist inspiriert durch die Bereicherung gegensätzlicher Stile und

Richtungen der Musik – vom Barock bis zur Avantgarde. In all den Jahren hat sich das Orchester ein riesiges Repertoire mit Werken sowohl russischer als auch internationaler Komponisten, darunter viele Uraufführungen, erarbeitet.

Ksenia Neznanova stammt aus Tschelyabinsk und gewann bereits im Alter von 10 Jahren ihren ersten Wettbewerb, lernte 1997 im Rahmen von drei Soloauftritten beim „International Festival“ in Tours (Frankreich) den Moskauer Pianisten und Starlehrer Alexander Satz kennen, der sie zum Studium an die Kunstuniversität Graz einlud. Zahlreiche Solotourneen führten sie durch Russland, Frankreich, Deutschland, England und Norwegen.

Am zweiten Klavier präsentiert sich Aris Feslikidis, griechischer Pianist mit künstlerischen Wurzeln in Russland. Bereits mit 14 Jahren gewann er den nationalen Klavierwettbewerb „X.O.N“ in Athen und trat erstmals öffentlich als Solist des 1. Klavierkonzertes von Chopin auf. Regelmäßige Konzertreisen führten Feslikidis in fast alle europäischen Metropolen.

Am Samstag, 6. Oktober tritt das gesamte Orchester im Novomatic Forum Wien auf. Am Programm stehen unter anderem Rachmaninoffs Suite Nr. 1 op. 5 für zwei Klaviere, Tschaikowskys Serenade für Streichorchester C-Dur op. 48 sowie Mozarts Konzert für zwei Klaviere und Orchester Es-Dur KV 365 und Mozarts Larghetto und Allegro in Es-Dur für zwei Klaviere. Karten gibt es über Ö-Ticket.

Info unter: www.russischeskulturinstitut.at

Die Acht / Der Akt

Grafiken

Geöffnet vom 28. September 2012 bis 14. Dezember 2012
Am 6. Oktober 2012 ist die Ausstellung auch im Rahmen von ORF
Lange Nacht der Museen geöffnet.
Balassi Institut – Collegium Hungaricum (Hollandstraße 4, 1020 Wien)
Eintritt frei

Ödön Márffy: Stehender weiblicher Rückenakt, um 1911, Privatbesitz



Die Ausstellung im Balassi Institut – Collegium Hungaricum Wien präsentiert das grafische Oeuvre der Vorreiter der ungarischen Moderne als Parallele zur Gemäldeschau „Die Acht – Ungarns ‘Highway’ in die Moderne“ im Bank Austria Kunstforum. Sie ist der Gruppe von Acht Malern – Károly Kernstok, Béla Czóbel, Róbert Berény, Ödön Márffy, Lajos Tihanyi, Dezső Orbán, Bertalan Pór, Dezső Czigány – gewidmet, die um 1906/07 durch ihren Anschluss an das Modernste, was Europa in dieser Zeit zu bieten hat, die ungarische Malerei in eine neue Etappe führt.

Die Acht brechen nach Paris auf und studieren die aktuell gefeierte Malerei: Im direkten Kontakt mit den Fauves um Henri Matisse, in der Auseinandersetzung mit Paul Cézanne, und im Studium des französischen Kubismus eines Pablo Picasso und Georges

Braque revolutioniert sich ihre Malerei. Plötzlich entsprechen ihre Bilder nicht mehr der traditionellen, dem Spätimpressionismus und Symbolismus um 1900 verhafteten Malweise, plötzlich lassen sie die akademischen Traditionen der Gattungen und des Bildaufbaus hinter sich: stattdessen ist ihre Malerei geprägt von leuchtenden Farbtönen, subtil abgestimmten Farbakkorden und unkonventionellen Kompositionen mit ungewöhnlichen Ansichten.

1909 stellen Die Acht erstmals in Budapest zusammen aus – der Skandal ist perfekt. Die nächsten Jahre sucht die Gruppe ihre unkonventionelle Malweise fortzuführen, zeigt in insgesamt drei großen Ausstellungen wohin der Weg einer neuen Malerei in Ungarn gehen kann.

Erstaunlich frisch und unentdeckt präsentiert sich dieser Zweig der europäischen Avantgarde – ganz konträr zu der vom späten Symbolismus und vor allem dem heurigen Jahresregenten Gustav Klimt dominierten österreichischen Malerei derselben Jahre.

Die Zeichnungen der ACHT von 1905 bis 1913 waren in dieser Form bisher nicht einmal in Ungarn zu sehen und es ist auch die erste wirklich repräsentative Zusammenstellung der vor nahezu hundert Jahren auch in Wien ausstellenden Gruppe für ein internationales Publikum.

Lajos Tihanyi: Zwei Akte, 1913, Historisches Museum Nógrád, Salgótarján



Es werden nicht nur an den Pariser Privatakadmiem entstandene Aktzeichnungen der sich in Budapest zusammengefundene acht Künstler, sondern auch Vorstudien zu mehrfigurigen Szenen und Kompositionsskizzen monumentaler Werke gezeigt, die durch Tuschezeichnungen und Kupferstiche ergänzt werden, die zum Teil in zeitgenössischen Kunst- und Literaturzeitschriften erschienen und von hohem eigenem künstlerischem Rang sind. Neben den klassisierenden und primitivistischen Männerakten von Kernstock, den sinnlichen weiblichen Akten von Márffy und den expressiven Aktszenen von Tihanyi, werden sicherlich die Leihgaben aus den USA Highlights der Ausstellung darstellen, von denen mehrere Róbert Berény 1907/1908 im Pariser Salon des Indépendants in einem Saal mit den Fauves ausstellen konnte.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Balassi Institut – Collegium Hungaricum Wien, der Botschaft von Ungarn in Wien und dem Museum der Schönen Künste Budapest.

Vladimír Suchánek: Die Sprache der Lithografie

Ausstellung

Ausstellungsdauer: 20.9.-30.10.2012

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 10.00-17.00 Uhr Di 10.00-18.00 Uhr Fr 10.00-16.00 Uhr
Sa, 6.10., 18.00-1.00 Uhr (im Rahmen der ORF Lange Nacht der Museen 2012)

Tschechisches Zentrum Wien (Herrengasse 17, 1010 Wien)

Vladimír Suchánek (*1933), einer der wichtigsten Vertreter der zeitgenössischen tschechischen Grafik (Staatsmedaille für kulturelle Verdienste 2006), feierte mit seiner meisterhaften Beherrschung der Farblithografie internationale Erfolge, nahm an über 300 Ausstellungen teil – darunter renommierten Grafik-Biennalen wie Ljubljana, Krakau und Paris. Seine in sezeptionistischer Farbvielfalt gestalteten, fantasievollen Lithografien sind in Sammlungen weltweit vertreten (u. a. Albertina Wien, Rockford Art Museum USA, Nationalgalerie Prag). Erste Wiener Personale des Künstlers, der sich u. a. Exlibris, Buchillustrationen und der Gestaltung von Briefmarken widmet.

Info unter: www.tschechischeszentrum.at



Goldenes Schneckenhaus II, Farblithografie, 18 x 13 cm, undatiert (c) Vladimír Suchánek



inside outside in – between

Ein experimenteller Designworkshop der New Design University Sankt Pölten NDU – Studiengang Innenarchitektur, der Transilvania University of Brasov UTBV – Wood Technology Department und der University of Architecture and Urbanism Ion Mincu, Bucharest UAUIM, in Dealu Frumos/Schönberg – Institute of Vernacular Architecture der UAUIM vom 12. bis 19. Mai 2012

Eröffnung am Freitag, den 28.09.2012 um 18:30 Uhr

Late night opening am 06.10.2012

von 18:00 Uhr bis Mitternacht

Dauer der Ausstellung bis 19.10.2012

Rumänisches Kulturinstitut Wien, Argentinierstraße 39, 1040 Wien

Ausstellungsgestaltung: Benedikt Dekan, Corinna Danning, Marc Eidler, Manuel Weilguny, Michael Walker;

Kurator: Univ. Doz.-Dr. Thomas Gronegger / Studioleiter Bild- & Baukunst sowie Formenwerkstatt an der New Design University Sankt Pölten NDU.

Ziel der Ausstellung ist es grundlegende Fragen zu thematisieren wie sich Raum bildet, bzw. wie wir uns den Raum bilden. Damit stellt sich auch die Frage welche Weisen der Raumbildung in unseren Begriffen vorgeprägt sind. Eine wesentliche Rolle spielt die Wahrnehmung des Raumes durch den Körper der sich darin bewegt. Wie wird das „Innen, Aussen und Dazwischen empfunden und welche polaren oder ambivalenten Konstellationen ergeben sich dabei.

Mit diesem Schritt wird die „Raumempfindung“ und nicht die „Raumplanung“ in den Vordergrund gerückt. Daher ist es ein zentrales Anliegen der Ausstellung den Prozess zu illustrieren, wie die Wahrnehmung des Raumes entschieden in Entwurfsprozesse einzubeziehen ist.

Dazu wurden Maßstabsfiguren entwickelt, die die raumbildende Spannung deutlich spüren lassen.

Fünf gemischte Gruppen mit Studierenden aus Brasov, Bukarest und St. Pölten dokumentieren somit Ihre Erkundungen über den Raum – das Innen, Außen und Dazwischen.

Link: www.rkiwien.at

